

Die vier Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta

Pro Senectute Kanton Schwyz

Angebot

Seniorinnen und Senioren mit einer Altersrente oder kurz vor der Pensionierung zählen zur Zielgruppe von Pro Senectute Kanton Schwyz.

Sie setzt sich in verschiedenster Form für die ältere Bevölkerung ein mit dem Ziel, dass sie länger selbstständig und möglichst selbstbestimmt leben kann.

In den Beratungsstellen werden die älteren Menschen zu allen wichtigen Themen im Alter unterstützt: Finanzen, Wohnen, persönliche Vorsorge, Gesundheit und Lebensgestaltung. Fachpersonen beraten Betroffene und deren Bezugspersonen kompetent, vertraulich und unentgeltlich.

Herausforderungen

Um den immer grösser werdenden Anteil der älteren Bevölkerung wirksam unterstützen zu können, wollen wir die wertvollen aber knappen Personalressourcen effizient und möglichst im direkten Kontakt mit der Kundschaft einsetzen. Dies ist nur möglich mit Weiterbildung des

Durch das Engagement von Freiwilligen – meist ebenfalls Seniorinnen und Senioren – werden ältere Menschen bei administrativen und finanziellen Angelegenheiten fachgerecht unterstützt (z.B. Steuererklärung). Der Besuchsdienst und Generationenprojekte bieten Kontakt und Austauschmöglichkeiten. Die Freiwilligen ihrerseits finden dabei wertschätzende und sinnhafte Aufgaben.

Das Bildungs- und Bewegungsangebot hält Körper und Geist länger aktiv, dadurch ist Selbstständigkeit im Alltag länger möglich.

Personals und der Freiwilligen sowie dem Einsetzen von fortschrittlicher digitaler Unterstützung. Ein reibungsloser Datenfluss unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Datensicherheit muss gewährleistet sein.

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Schwyz



www.
sz.prosenectute.ch

Die vier Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz

Angebot

Das SRK Kanton Schwyz wirkt seit über 125 Jahren nach den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität im ganzen Kanton. Als eigenständiger Verein erbringt das SRK Kanton Schwyz mit rund 100 Personen (= ca. 30 FTE) in einem Anstellungsverhältnis und 200 Freiwilligen von drei Standorten Schwyz, Siebnen und Küssnacht aus zahlreiche Dienstleistungen. Mehrheitlich geht es um Unterstützung im Alltag wie z.B. in der Entlastung von pflegenden Angehörigen (Betreuung zu Hause, Notrufsysteme und Fahrdienst), in der Bildung (Lehrgang Pflegehelfende SRK und Bevölkerungskurse) sowie «chili» (Prävention und Intervention für Kinder und Jugendliche an Schulen).

Herausforderungen

Neben der Herausforderung der genügenden Finanzierung, ist die Freiwilligenarbeit eine weitere. Das Finden,

Hinzu kommt in der Gesundheitsförderung ein modernes Neuro-Ergo-Therapiezentrum in Schwyz.

Diese Dienstleistungen werden zu relativ günstigen Preisen vulnerablen Menschen im Kanton Schwyz angeboten. Im Grundsatz «Zäme starchy für Schwyz» erbringt das SRK konkrete Hilfe «aus der Region für die Region»!

Finanziert wird der Verein mit Einnahmen aus den Dienstleistungen, Spenden sowie limitierten Beiträgen der öffentlichen Hand. Aus diesem Grund wird nicht nur das Erbringen der eigenen Dienstleistungen gestärkt, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Kanton Schwyz wie z.B. Pro Senectute, Spitex, Curaviva, Lungenliga und Winterhilfe.

Binden, Bilden und Administrieren der Freiwilligen ist mit Engagement verbunden und muss auch finanziert sein.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz



www.
srk-schwyz.ch

Die vier Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta

Spitex Kantonalverband Schwyz

Angebot

Die zehn Spitex Organisationen mit Leistungsauftrag der Gemeinden ermöglichen durch professionelle Pflege sowie hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen das Leben zuhause. Die Leistungen werden ständig nach dem WZW-Prinzip auf Wirksamkeit,

Herausforderungen

Die demografische Entwicklung, die sich verändernden Familienstrukturen sowie der Trend «ambulant vor stationär» fordern für die künftige Versorgung und den künftigen Bedarf neue Lösungsansätze.

Im Projekt «Spitex SZ – Wege in die Zukunft» (WiZ) wird die Spitex in die Zukunft geführt. Die vier Projektbereiche Leistungen, Personal, Klient – Umfeld – Kultur sowie Organisation/Wirtschaftlichkeit sind eng miteinander verknüpft.

Der Ausbau von spezialisierten Pflegeleistungen führt zur Entlastung der stationären Einrichtungen. Dies ist

Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft. Es gilt, die Selbstständigkeit zu erhalten und so den Pflegebedarf zu senken – und gleichzeitig den zeitlichen und finanziellen Aufwand möglichst gering zu halten.

unwillkürlich an die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals gebunden.

Um die Leistungen möglichst professionell und trotzdem kostengünstig zu erbringen, sind Synergien zu nutzen. Spezialaufgaben bedingen kooperative Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Die Spitex unterstützt aktiv die pflegenden Angehörigen und investiert in die Selbstständigkeit der Menschen. Das hilft die volkswirtschaftlichen Kosten und den Pflegebedarf zu senken.

Investitionen in die Spitex lohnen sich.

Überall für alle
SPITEX
Kantonalverband
Schwyz SKSZ



www.
spitexsz.ch

Die vier Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta

Curaviva Kantonalverband Schwyz

Angebot

Die rund 30 Mitglieder mit 1 944 Betten (Pflegeheimliste September 2023) betreuen Menschen, die aufgrund von chronischen Erkrankungen oder fortschreitendem Alter dauerhaft auf Unterstützung und Pflege in einer Institution angewiesen sind. Es geht dabei nicht nur um die körperlichen Bedürfnisse und die Gesundheitsversorgung. Die individuellen Bedürfnisse, die soziale Interaktion und emotionale Unterstützung, die Auto-

Herausforderungen

In der Langzeitpflege werden in den nächsten Jahren neben dem hohen Personalbedarf die Knappheit der vorhandenen Betten Herausforderungen sein. Gemäss der Bedarfsplanung Langzeitpflege 2023 – 2045 (RRB Nr. 243/2023) wird davon ausgegangen, dass im Kanton Schwyz bis im Jahr 2045 der Bedarf um mindestens 770 bis 1560 Betten steigt.

nomie, Beschäftigung und Sinnstiftung spielen eine ebenso wichtige Rolle. Eine personenzentrierte, individuelle Pflege und Betreuung ist der Ansatz, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden. Ebenso ist die Langzeitpflege mit dem Angebot der Akut- und Übergangspflege, bzw. dem Angebot von Ferienbetten ein unerlässliches Verbindungsglied zwischen Spital und Spitex und bringt für viele pflegende Angehörige die notwendige Entlastung.

Das ist unter anderem auch die Begründung warum immer mehr Menschen so lange wie möglich zu Hause bleiben möchten – oder müssen. Die integrierte Versorgung ist der Ansatz, diesem Umstand zu begegnen. Die Durchgängigkeit der Angebote muss gegeben sein.

«Stationär und ambulant» wird der Slogan der Zukunft sein.

CURAVIVA
Kantonalverband Schwyz



www.
curavivaschwyz.ch

Schwyzer
Loyalitäts
Charta



sz.pro-alter.ch

Auf dieser Website
finden Sie
weitere Infos.

Schwyzer Loyalitäts Charta



Die gute Nachricht ...

Wir Menschen werden immer älter.



2020 lebten im Kanton Schwyz rund 7 700 über 80-Jährige. 2030 werden es 12 200, 2040 18 000 und 2045 22 000 über 80-Jährige sein. Den meisten ist ein aktives Altern möglich. Weniger als 20 % der über 80-Jährigen brauchen institutionelle Pflege und Betreuung.

... und die Herausforderung

Trotzdem fordert diese rasante Zunahme der alternden Bevölkerung das gesamte Versorgungssystem.

Wenn wir nichts verändern, werden wir bis 2030 60 %, resp. 1500 zusätzliches Pflege- und Betreuungs-personal brauchen.

Bis 2040 steigt die Zahl der über 80-jährigen Pflegeempfängerinnen und Pflegeempfänger um 140 %; bis 2045 steigt sie um 290 %.

Es ist absehbar, dass künftig sehr viel Personal benötigt wird, um die Versorgung sicherstellen zu können.



Den Pflege- und Betreuungsbedarf senken

Auf die Frage «Was ist gutes Altern?» antworten die meisten Menschen:

1. in den eigenen vier Wänden leben,
2. die Selbstständigkeit nicht verlieren und
3. möglichst niemandem zur Last fallen.

Zum selben Schluss kommen Volkswirtschaftlerinnen und Volkswirtschaftler.

In den eigenen vier Wänden leben und mehr Selbstständigkeit verringert die Kosten für die öffentliche Hand und die Krankenkassen.

Kurz gesagt:

Mehr Selbstständigkeit führt zu mehr Lebensqualität und das hilft allen.

Hier setzen die Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta an.

Es geht darum, das Zusammenspiel zwischen ambulanten und stationären Angeboten so zu koordinieren, dass jeder Mensch genau das passende Angebot für seine Lebenssituation erhalten kann.

Alle vier Partnerorganisationen leisten wichtige Arbeit, um dieses Ziel zu erreichen.



Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen

Die Herausforderung der alternden Bevölkerung kann von den Politikerinnen und Politikern sowie den dienstleistenden Institutionen allein nicht bewältigt werden.

Es braucht eine breite Wertediskussion in allen Bevölkerungsschichten.

Dabei spielen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse eine wichtige Rolle:

Menschen können ihre Kompetenzen auch im hohen Alter ausweiten und wiedererlangen.



Nebst der medizinischen Unterstützung ist das vor allem durch das eigene Verhalten im Alltag beeinflussbar.

«Bewegungskompetenz» ist die zentrale Dimension, um die Selbstständigkeit im Alter selbst beeinflussen zu können.

Darauf aufbauend können sich die Dimensionen der Lebensqualität «wirksam sein», «autonom sein», «verbunden sein» und «sinnerfüllt sein» entwickeln.

Koordination mit den Strategien der Gemeinden/Bezirke

Im Kanton Schwyz sind die Gemeinden für die ambulante und stationäre Langzeitpflege verantwortlich. Die Angebote von Pro Senectute, dem Schweizerischen Roten Kreuz, der Spitex und Curaviva können sich nur entfalten, wenn sie mit den Strategien der Gemeinden/Bezirke koordiniert werden.

Investitionen in präventive Massnahmen senken den Pflegebedarf.

Um mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität zu ermöglichen, gilt es nicht nur effizient zu arbeiten (etwas richtig tun). In vielen Situationen gilt es, effektiv zu handeln (das Richtige tun). Das heisst:



Solche Investitionen gilt es im Zusammenspiel und gemeinsam mit den Gemeinden/Bezirken sowie den Dienstleisterinnen und Dienstleistern zu koordinieren.

Kooperative Zusammenarbeit

Die vier gemeinwohlorientierten Organisationen im Kanton Schwyz,

Pro Senectute Kanton Schwyz,

das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz,

der Spitex Kantonalverband Schwyz

und der Curaviva Kantonalverband Schwyz

sind überzeugt:

Die vier Partner der Schwyzer Loyalitäts Charta leben jedoch eine kooperative Zusammenarbeit unter dem Motto «ambulant und stationär».



Darum haben sie sich in der Schwyzer Loyalitäts Charta verpflichtet, zum Wohle der Allgemeinheit eng und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die politische Devise der Altersversorgung der Zukunft lautet «ambulant vor stationär».

PRO SENECTUTE
Kanton Schwyz

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz

Überall für alle
SPITEX
Kantonalverband
Schwyz SKSZ

CURAVIVA
Kantonalverband Schwyz

Schwyzer Loyalitäts Charta



Die folgenden vier Organisationen nehmen Aufgaben von der ambulanten bis hin zur stationären Altersbetreuung und -pflege wahr. Dabei erfüllen sie im Auftrag des Kantons Schwyz, seinen Bezirken sowie Gemeinden teilweise gesetzliche Aufgaben:

Pro Senectute Kanton Schwyz Sozialberatung für ältere Menschen und deren Angehörige

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige

Spitex Kantonalverband Schwyz sowie die ihm angeschlossenen regionalen und kommunalen Spitex-Organisationen Hauskrankenpflege und hauswirtschaftliche Dienste

Curaviva Kantonalverband Schwyz sowie die ihm angeschlossenen Institutionen Stationäre Betreuung und Pflege

Im Bewusstsein der damit übernommenen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und ihren Mitgliedern sind die vier Organisationen für eine bestmögliche Betreuung im Alter besorgt. Sie vereinbaren, als gleichberechtigte Partnerinnen – in der erwähnten Umsetzung der Aufgaben – folgenden Grundsätze zu beachten:

1. Wir richten unsere Arbeit auf das Wohl der Leistungsadressaten aus. Dabei respektieren wir ihr Recht auf Selbstbestimmung und ihre Freiheit bei der Wahl des Angebots.
2. Wir achten bei unserer Arbeit – auch unter dem Aspekt des Wohls der jeweiligen Leistungsadressaten – auf Kompetenz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit.
3. Wir arbeiten zusammen, um einen optimalen Erfolg unserer Angebote und Leistungen unter bestmöglichem Ressourceneinsatz zu erzielen.
4. Wir verzichten darauf, Leistungen im Rahmen der Leistungsaufträge selber zu erbringen, wenn sie ein anderer beteiligter Partner kompetenter, wirksamer und wirtschaftlicher ausführen kann.
5. Wir verpflichten uns, unsere Arbeit im Auftrag des Bundes, des Kantons, der Bezirke und Gemeinden – jeder für sich sowie untereinander und miteinander – fortlaufend kritisch zu hinterfragen und zu verbessern.
6. Wir verfolgen Entwicklungen in der Altersbetreuung und -pflege kontinuierlich und integrieren aktuelle Erkenntnisse sowie Bedürfnisse in unsere Zusammenarbeit.

An diesen Grundsätzen orientieren sich die vier Organisationen auch bei der Kooperation im Bereich aller Dienstleistungen, die sie zusätzlich zu den genannten im Interesse älterer Menschen erbringen.

Schwyz, 28. 8. 2019, die Präsidenten Kurt Zibung, Pro Senectute Kanton Schwyz Lorenz Bösch, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz Stefan Knobel, Spitex Kantonalverband Schwyz Roger Muther, Curaviva Kantonalverband Schwyz